

Pressemitteilung 10/2014

Offenbach, 20.05.2014

„Nicht von einer Anti-Dämm-Kampagne verunsichern lassen!“

DEN e.V. bezweifelt Objektivität von Medienberichten zur Wärmedämmung

Mit Skepsis und Misstrauen beobachtet das Deutsche Energieberater Netzwerk (DEN) e.V. die zunehmende Anzahl von Medienberichten, die sich vehement und vielfach undifferenziert gegen Wärmedämmung an Bestandsgebäuden aussprechen. „Hier werden Unsicherheiten auf Seiten der Hausbesitzer und Mieter ausgenutzt, um gegen eine erwiesenermaßen energiesparende und technisch weit entwickelte Methode der modernen Haussanierung Stimmung zu machen. Man darf sich fragen, ob das ein Zufall ist“, sagt Dipl.-Ing. (FH) Hinderk Hillebrands, Vorsitzender des DEN e.V.

Die jüngste Veröffentlichung „Stoppt den Dämmwahn“ in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung ruft den Protest des DEN e.V. hervor. Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Dipl.-Ing. (FH) Hermann Dannecker verfasste Hillebrands einen deutlichen Zwischenruf und Leserbrief an die Herausgeber des Blattes (Kopie anbei). „Mit Pauschalurteilen und umstrittenen, aber immer wieder in die Medien drängenden sogenannten Experten kann die Diskussion nicht weitergehen“, moniert Hillebrands.

Niemand stelle in Abrede, dass es technische Probleme geben könne bei Wärmedämmverbundsystemen. „Die sind aber meistens einem unsachgemäßen Einbau geschuldet. Ungenügende Qualifikation von Handwerkern und manchmal auch von sogenannten Energieberatern entwerfen jedoch nicht die technischen Gesamtkonzepte. Die sind weitgehend ausentwickelt, sowohl beim Einsatz von Polystyrol als auch bei mineralischen und naturnahen Dämmstoffen“, so Hillebrands.

Die über 650 im DEN e.V. organisierten Ingenieure, Architekten und Techniker hingegen seien ausgewiesene Fachleute, die Bauherren hersteller- und produktneutral berieten. Sie legten auch Wert darauf, maßgeschneiderte Konzepte zu entwickeln. „Es muss keineswegs immer die komplette Dämmung eines Gebäudes inklusive der Fassade sein“, sagt Hillebrands. Den DEN-Mitgliedern gehe es vielmehr darum, die ökologisch und ökonomisch optimale Lösung für Bauherren zu finden.

Die beiden DEN-Vorsitzenden finden es auffallend, wie vehement sich manche Pressevertreter gegen Gebäudesanierungen durch Wärmedämmverbundsysteme äußern und von „Dämmwahn“ sprechen. „Vor wenigen Jahren überschlug sich die Presse im Lob der Wärmedämmung. Das scheint gekippt zu sein. Aber nicht, weil die Dämmsysteme nicht funktionierten, sondern vielleicht gerade, weil sie so erfolgreich sind. Man darf sich fragen, ob dahinter eigene Recherchen stecken oder ob da mancher einer Kampagne aufsitzt“, sagt Hermann Dannecker.

Beide DEN-Vorsitzenden wünschen sich bessere Recherchen der Medien: „Nichts

gegen kritische Berichterstattung! Sie sollte nur gut begründet und von unabhängigen Experten begleitet sein. Es reicht nicht, einer diffusen Stimmung zu folgen und pseudokompetent gegen Wärmedämmung zu wettern.“

Anliegend der Leserbrief des DEN. e.V. an die Herausgeber der FAZ:

Leserbrief

An die Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Offenbach, 19.05.2014

Mit Erstaunen und Befremden haben der Vorstand und die über 650 Mitglieder des Deutschen Energieberater Netzwerkes (DEN) e.V. den Artikel Ihres Redakteurs, Herrn Georg Meck, in der FAS vom 11.05.2014 zur Kenntnis genommen. Er enthält eine Reihe von Vorurteilen, wohlfeilen Allgemeinplätzen und Zitaten aus zweifelhaften Quellen, die wir so nicht hinnehmen und unwidersprochen lassen können. Eine differenzierte Betrachtung der in der Tat nicht unumstrittenen Maßnahmen zur Wärmedämmung von Bestandsgebäuden dürfte wohl auch im Sinne Ihrer Zeitung sein. Dem Vorwurf, sich von interessierter Seite instrumentalisieren zu lassen, will sich Ihr Blatt vermutlich nicht aussetzen.

Ihr Autor schreibt vom Dämmen als „Glaubenslehre“, sieht eine „staatliche Propagandamaschinerie“ am Werke, „verstärkt durch eingebettete Hilfsorganisationen“ wie die dena. Kurz: eine „bunte Truppe“, eine „schlagkräftige Lobby“ von „Dämmprofiteuren“. Herr Meck führt als Kronzeugen für dieses Schlachtengemälde den Architekten Konrad Fischer ins Feld mit der Aussage: „An dem Klimbim der Dämmstoffindustrie stimmt praktisch überhaupt nichts.“ Auch der Volkswirtschaftsprofessor Harald Simons wird süffig zitiert: „Alles rausgeworfenes Geld.“

Wir bezweifeln, dass der verwendete Jargon noch die plakativ-simplifizierenden Aussagen einer FAZ würdig sind. Die Studien des auch als Berater für die Wohnungswirtschaft tätigen Professors sind mehrfach widerlegt worden; ihre **Ergebnisse fußen auf falschen Zahlengrundlagen**. Konrad Fischer ist nicht nur in Fachkreisen umstritten – sein Aussagen zur Bauphysik wurden mehrfach öffentlich widerlegt.

Beide Herren werden mit ihren falschen, aber griffigen Behauptungen indes gerne in den Medien zitiert, was ihrer Popularität sicher nicht schadet. Dass aber eine Qualitätszeitung wie die FAZ Aussagen dieser beiden Herren, die ähnlich seit geraumer Zeit durchs Internet und durchs Fernsehen (ZDF, WDR) geistern, einfach wiederholt und zusammen mit Verweisen auf mangelnden Brandschutz, schlechte Ökobilanz von Polystyrol und Empfindlichkeit von Außenwänden gegen spielende Kinder zum Appell „Stoppt den Dämmwahn!“ verdichtet, erschreckt kritische Leser.

Die Mitglieder des DEN – alles gestandene Bauingenieure und Architekten – haben täglich und auf den Baustellen vor Ort mit Wärmedämmung zu tun. Sie arbeiten hersteller- und produktneutral. Sie kennen Stärken und Schwächen der einzelnen

Systeme und beraten ihre Kunden – Privatleute genauso wie Immobiliengesellschaften – nach deren ganz individuellen Bedürfnissen. Keinesfalls steht dabei die von ihrem Blatt inkriminierte Komplettdämmung im Mittelpunkt. „Effiziente Energienutzung und Energieeinsparung“ ist ihre Devise.

Warum werden von Ihnen eigentlich nicht Praktiker zu Rate gezogen, die wirklich wissen, wovon sie reden? Dann würde schnell klar, dass die von Ihrem Autor so wohlfeil veranstaltete Schwarz-Weiß-Malerei nicht der Wirklichkeit entspricht und höchstens Medienbedürfnisse bedient.

Wir bieten Ihnen deshalb an, bei nächster Gelegenheit neutrale Experten aus den Reihen des DEN e.V. in eine Runde einzuladen, die sich mit dem Pro und Contra von Wärmedämmverbundsystemen beschäftigt. Wir stehen auch gerne für Auskünfte rund um die Fragen des Erfolges oder Misserfolges von Dämm-Maßnahmen zur Verfügung. Nur so lässt sich ein differenziertes und zutreffendes Bild dieser komplexen Materie zeichnen.

Was in unseren Augen keinesfalls akzeptiert werden kann, ist ein Bericht, wie ihn Ihr Autor kürzlich ablieferte.

Gez.
Hinderk Hillebrands
Vorsitzender DEN e.V.

Gez.
Hermann Dannecker
Vorsitzender DEN e.V.

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 650 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach
Kaiserleistr. 55
63067 Offenbach
info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de
www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:
Pamela Faber, Telefon: 069-138 26 33 44 (**Diese Telefonnummer bitte nicht veröffentlichen! Belegexemplar erbeten an info@deutsches-energieberaternetzwerk.de**)